

Soziales

Ja zum Sozialstaat, Nein zur Vollkasko-Mentalität

August 2024

Überforderung des (Sozial-)Staates verhindern

- › Die Sozialhilfe ist als Überbrückungshilfe, nicht als langfristige Rente anzuwenden. Fehlanreize werden erkannt und korrigiert.
- › Die Unterstützung erfolgt bedarfsgerecht, damit das Kostenwachstum gebremst werden kann.
- › Missbrauch wird entschieden bekämpft und bestraft, damit in der Bevölkerung auch die Akzeptanz gegenüber dem System erhalten bleibt.

Keine Leistung ohne Nutzen

- › Bessere Kontrolle der Sozialdienstleister mit Mandanten für Kanton und Gemeinde.
- › Anreize, die Eigeninitiative und Eigenleistung fördern, werden geschaffen. Hilfe zur Selbsthilfe kommt vor finanzieller Unterstützung.
- › Anlaufstellen zur Beratung und Beschwerde müssen fachlich darauf ausgerichtet sein, dass sie gesetzliche Vorgaben konsequent und effizient umsetzen.

Arbeit muss sich immer lohnen

- › Leistungsniveau und Bezugsberechtigung werden regelmässig überprüft.
- › Schwelleneffekten für Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger nach der Aufnahme von Arbeit werden verhindert. Auch ein Minimallohn muss gegenüber Sozialhilfe attraktiv sein.
- › Niederschwellige, digitale Angebote und regelmässiges Qualitätsmonitoring werden gefördert.